

NEWSLETTER

Frohe Pfingsten euch allen!

Ich hoffe sehr, dass ihr ein paar gesegnete und erholsame Tage verbringen könnt.

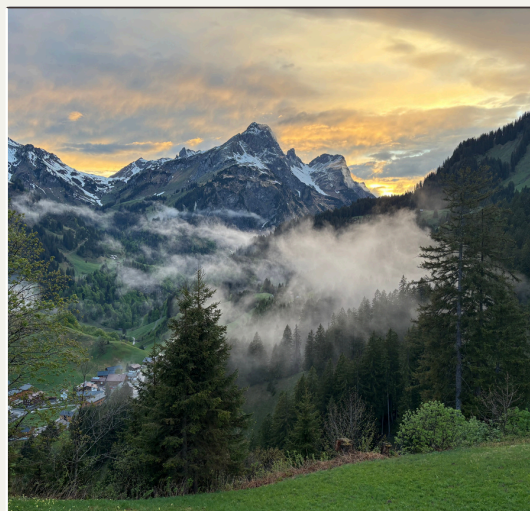
Ich durfte ich für einen kurzen Besuch nach Deutschland reisen, um meine Familie wiederzusehen. Diese Zeit war für mich ein großes Geschenk. Besonders schön war es, viele von euch persönlich zu treffen – auch wenn manche Begegnungen leider nur kurz waren.

Umso mehr hat es mich gefreut, bekannte Gesichter wiederzusehen und gemeinsame Momente zu teilen. Gleichzeitig war es natürlich schade, dass ich nicht alle besuchen konnte.

Letzten Donnerstag bin ich wieder gut und sicher hier in Port Moresby angekommen. Jetzt versuche ich erst einmal, meinen Jetlag in den Griff zu bekommen und wieder im Alltag anzukommen.

Schon kommenden Mittwoch geht es für mich weiter nach Daru. Dort werde ich wieder Teil des Teams auf dem Schiff sein, denn der nächste Einsatz steht bereits vor der Tür.

Die Zeit zuhause habe ich von Herzen genossen. Es war unbeschreiblich schön, meine Familie wieder in die Arme schließen zu können. Die Tage in Deutschland waren gefüllt mit Familienfesten, vielen Gesprächen, Lachen und wertvoller gemeinsamer Zeit. Bei uns ist eben immer etwas los.



Österreich

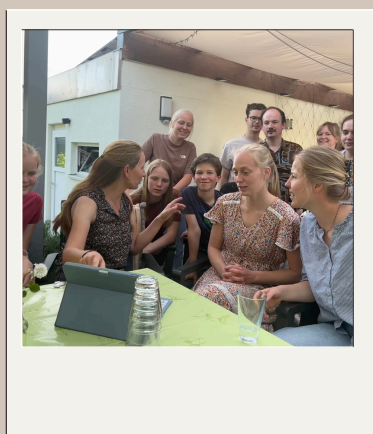


Ein ganz besonderes Highlight war natürlich die Hochzeit meiner Nichte Hannah. Es hat mich sehr berührt, diesen wichtigen und wunderschönen Tag gemeinsam mit ihr und der Familie feiern zu dürfen. Solche Momente werden für mich umso kostbarer, wenn man so weit voneinander entfernt lebt.

Auch die Berge durften nicht fehlen: Zusammen mit drei Freundinnen bin ich für zwei Tage nach Österreich gefahren, um wandern zu gehen. Diese Zeit in der Natur, die Gespräche und das gemeinsame Unterwegssein haben mir unglaublich gutgetan.

Außerdem hatte ich die Möglichkeit, in meiner Heimatgemeinde von Papua-Neuguinea zu erzählen, sowie in unserem Seniorentreff und in einer Gemeinde in Künzelsau. Es war schön zu erleben, wie viel Interesse, Anteilnahme und Unterstützung mir entgegengebracht wurden. Dafür bin ich sehr dankbar.

Und natürlich habe ich die Gelegenheit genutzt, meinen Reis für kurze Zeit gegen Spätzle einzutauschen. Auch Brezeln und Maultaschen durften dabei selbstverständlich nicht fehlen.



Nun geht es für mich bald wieder aufs Schiff. Ich freue mich sehr darauf, beim nächsten Einsatz dabei zu sein und den Menschen vor Ort zu begegnen. Gleichzeitig weiß ich auch, dass eine intensive und herausfordernde Zeit vor mir liegt. Deshalb möchte ich euch bitten, für mich und das gesamte Team zu beten – für Bewahrung, Kraft und offene Herzen.

Mein Wunsch ist es, dass die Menschen während des kommenden Einsatzes ganz besonders erfahren dürfen, wie sehr Gott sie liebt und wie sehr er sich um sie kümmert. Vor ein paar Tagen habe ich folgenden Bibelvers gelesen.

Römer 10,14 *Wie aber sollen die Menschen zu Gott rufen, wenn sie nicht an ihn glauben? Wie sollen sie zum Glauben finden, wenn sie nie von ihm gehört haben? Und wie können sie von ihm hören, wenn ihnen niemand Gottes Botschaft verkündet?*

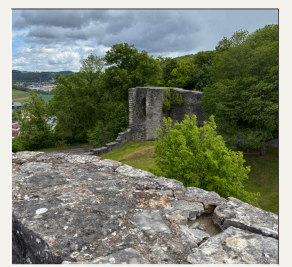
Ich hoffe das ich während dem nächsten Einsatz immer wieder die Möglich haben werden von Gottes Botschaft zu erzählen.

Bis dahin sende ich euch ganz liebe Grüße aus Papua-Neuguinea!

Susan



Rothenburg o. Tauber



Burgruine Forchtenberg



Hannah's JGA
(einige meiner Nichten)



Meine Familie



Spenden:
Empfänger: Globe Mission
IBAN: DE20 5206 0410 0004 0022 53
BIC: GENODEF1EKK
Verwendungszweck: Projekt 210 - Hatton

